

Jugend heute – das Ende der Rebellion?

Prof. Dr. Martin Hafen
*Institut für Sozialmanagement,
Sozialpolitik und Prävention*
martin.hafen@hslu.ch



*Referat anlässlich des kantonalen Vernetzungstreffens der Kinder- und Jugendförderung
im Kanton Schwyz
Einsiedeln, 27. Juni 2017*

Schwerpunkte des Referats

Jugendliche in unserer Gesellschaft

Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen

Zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen



Jugendliche in unserer Gesellschaft



Alles brav oder was? – Einige Studienergebnisse

Suchtmonitoring: Abnehmender Suchtmittelkonsum

ZH Jugendbefragung etc.: weniger Jugendgewalt

James-Studie 2016: Mediennutzung nimmt zu

Shell-Studie: berufliche Karriere, Freunde, Familie, Recht und Ordnung

Sinus-Studie: 'Generation Mainstream' in unterschiedlichen Lebenswelten; Akzeptanz von Vielfalt

Juvenir 4.0: Stress, Druck und Zukunftsangst

Juvenir 3.0: Verzicht ist ein Fremdwort

Scoop it 2.0: 2/3 Jugendliche politisch interessiert



Ein Widerspruch zur individuellen Wahrnehmung?

Jugendliche als Problemquelle

Alkohol, Drogen, Computer-Spiele (Ego-Shooter!), Gewalt, Sex (viel zu früh!), Littering, Musik (zu laut!) keine Werte, kein Fleiss, nur Selbstdarstellung etc.



„Die Jugend von heute“ – damals

„Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.“ Keilschrifttext aus Ur um 2000 v. Chr.

„Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.“ Aristoteles (384-322 v.Chr.)

„Die Welt macht schlimme Zeiten durch. Die jungen Leute von heute denken an nichts anderes als an sich selbst. Sie haben keine Ehrfurcht vor ihren Eltern oder dem Alter. Sie sind ungeduldig und unbeherrscht. Sie reden so, als wüssten sie alles, und was wir für weise halten, empfinden sie als Torheit. Und was die Mädchen betrifft, sie sind unbescheiden und unweiblich in ihrer Ausdrucksweise, ihrem Benehmen und ihrer Kleidung.“ Mönch Peter, 1274

Shell-Studie 2002: 'Die Jugendlichen der Generation Y sind Ego-Taktiker'

Angepasste Jugendliche als Zukunftshoffnung?

Wieviel Anpasstheit erträgt unsere Welt?

Kognitive Dissonanzen wie die Erwachsenen



Jugend als soziale Konstruktion

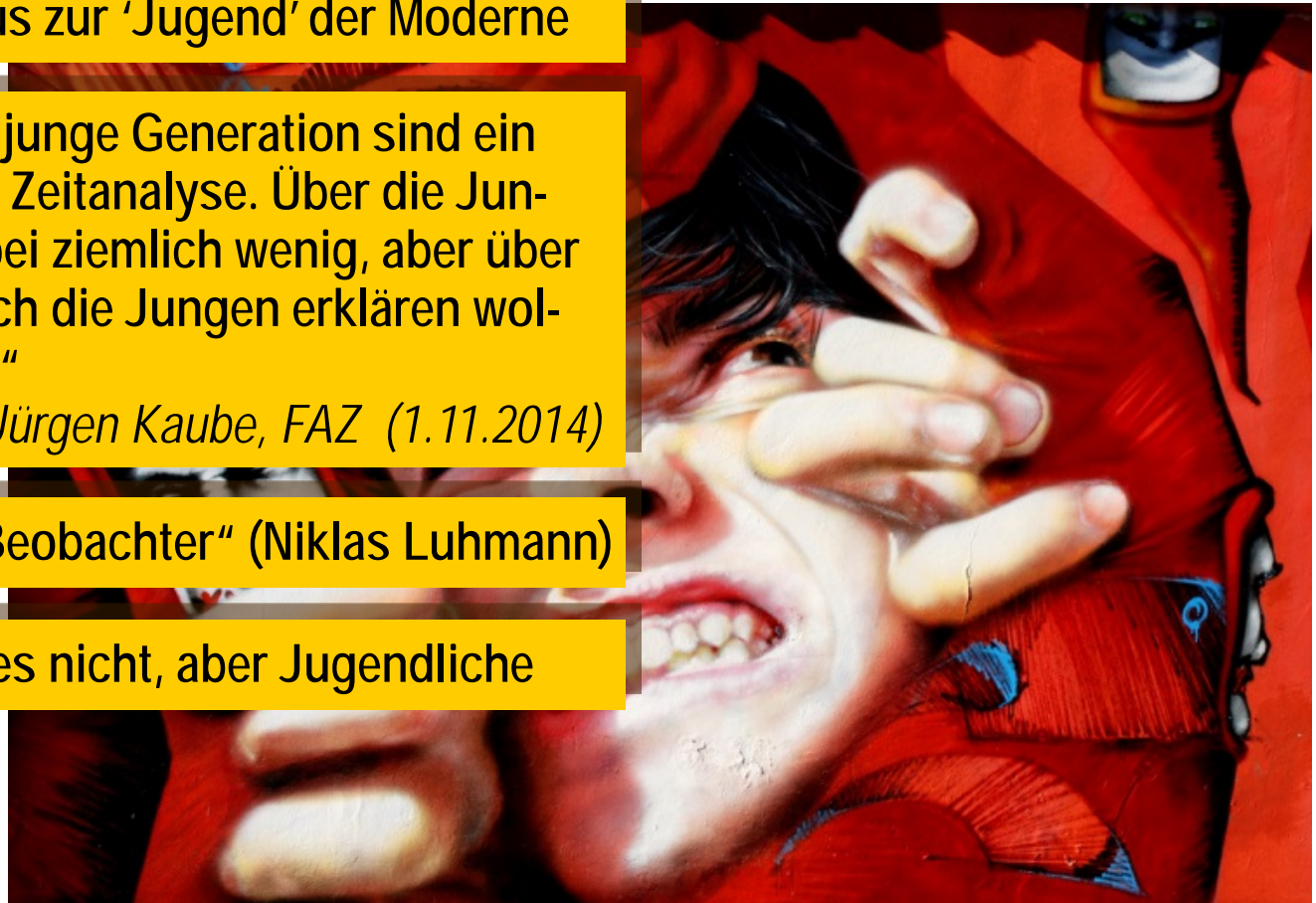
Vom Initiationsritus zur 'Jugend' der Moderne

„Studien über die junge Generation sind ein beliebtes Feld der Zeitanalyse. Über die Jungen lernt man dabei ziemlich wenig, aber über die Älteren, die sich die Jungen erklären wollen, dafür einiges.“

Jürgen Kaube, FAZ (1.11.2014)

„Beobachte den Beobachter“ (Niklas Luhmann)

'Die Jugend' gibt es nicht, aber Jugendliche



Entwicklungsbedingungen von Kindern/Jugendlichen

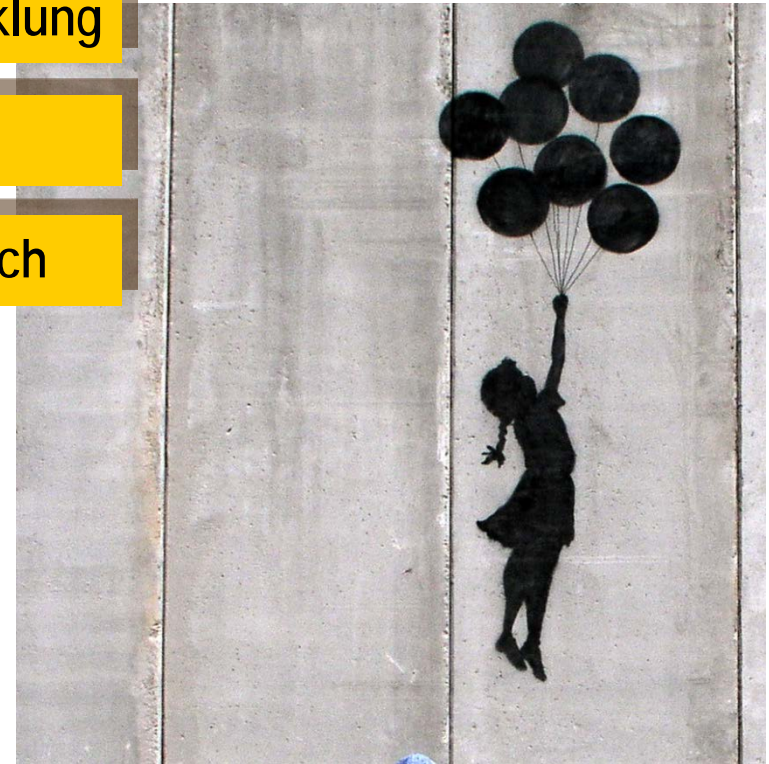


Einflussebene 1: Die frühe Kindheit

Die Grundlagen der psychosozialen Entwicklung

Liebe, Anregung und Stressfreiheit

Investitionen in die frühe Kindheit lohnen sich

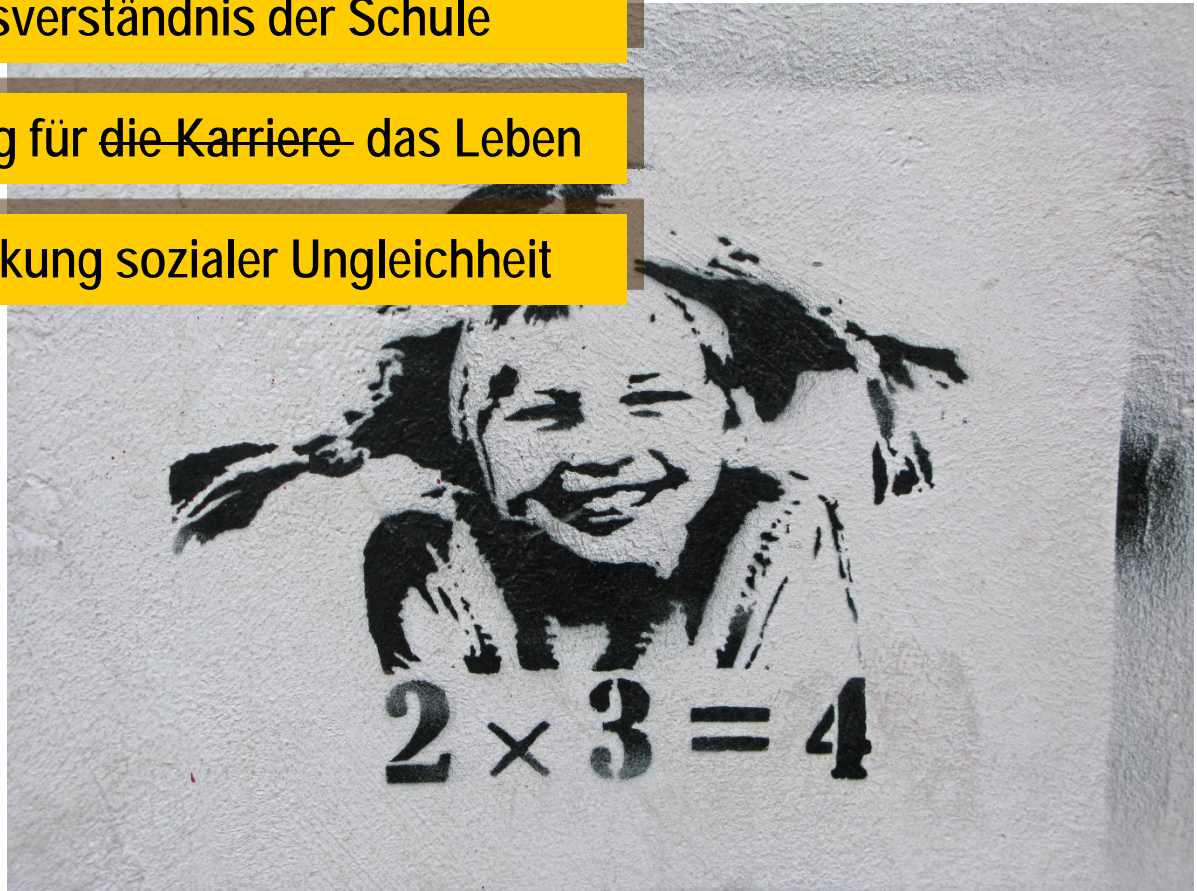


Einflussebene 2: Die Schule

Das überholte Bildungsverständnis der Schule

Schule als Vorbereitung für ~~die Karriere~~ das Leben

Reduktion statt Verstärkung sozialer Ungleichheit



Einflussebene 3: Berufliche und andere Perspektiven

Gebraucht werden in der Gesellschaft

Perspektivenlosigkeit und Jugendgewalt

Industrialisierung 4.0 und ihre Konsequenzen



Einflussebene 4: Nicht-formale Bildungsräume

Offene Jugendarbeit, Sportvereine etc.

Die Vernetzung mit der formalen Bildung



Einflussebene 5: Der öffentliche Raum

Der öffentliche Raum als Konstruktion

Bewegungs- und Begegnungsraum



Einflussebene 6: Die Familie – immer noch

Die Bedeutung einer wohlwollenden 'Kontrolle'



Einflussebene 7: Erwachsene als Vorbilder

Im Guten wie im Schlechten ...



Einflussebene 8: Peers als Vorbilder

Ebenfalls: im Guten wie im Schlechten ...



Einflussebene 9: Das andere Geschlecht

Die hormonellen Umstellungen und ihre Auswirkungen

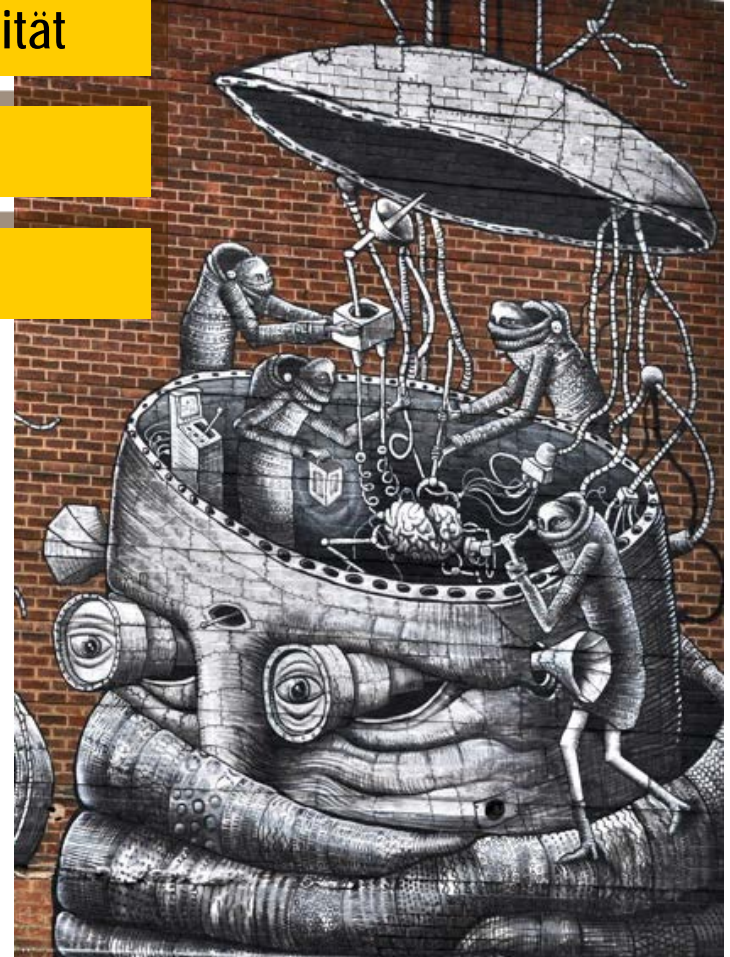


Einflussebene 10: Die neuronale Entwicklung

Das Verhältnis von Emotionalität und Rationalität

Viele 'Probleme' sind 'normal'

Das gilt auch für Suchtmittelkonsum, wenn ...



Einflussebene 11: Die Konsumgesellschaft

Vom Konsum zum Konsumismus

Jugendliche als gegenwärtiger und zukünftiger Marktfaktor

Die Konsequenzen für unseren Planeten



Einflussebene 12: Die virtuellen Netzwerke

Selbstdarstellung vs. Fremdbeurteilung

Der Einfluss auf die Beziehungen

Die Chance der Demokratisierung



Zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen



Zum Umgang ganz allgemein

Fördern und Fordern mit Grenzen

Vertrauen und Gelassenheit

Die Grundlage für alles: tragende Beziehungen



Zum Umgang mit 'Problemjugendlichen'

Das Kontinuum von Vertrauen und Kontrolle

Grenzen setzen, Eigenverantwortung fördern



Zum Umgang mit Erwachsenen

Das Verhältnis von Vertrauen und Skepsis

Die Zukunft beginnt heute



Fazit

Die 'Jugend von heute' ist nicht besser oder schlechter als in früheren Zeiten.

Es kann kaum das Ziel sein, dass die heutigen Jugendlichen gleiche Erwachsene werden wie wir.

Begegnen wir den Jugendlichen mit Vertrauen und Gelassenheit und unterstützen wir sie auf ihrem Weg in die Zukunft, die vor allem ihre Zukunft ist.

Ich danke für die Aufmerksamkeit

